

Regiodocs stehen für die Hausarzt-Patienten des Helios MVZ Schramberg zur Verfügung

Künftig enge Zusammenarbeit zwischen Helios Klinik Rottweil und Regiodocs bei der Ausbildung von Allgemeinmedizinern

Das Helios MVZ Schramberg schließt zum 30. Juni seine Pforten, weil es nicht gelungen ist, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den gynäkologischen Sitz zu finden. Dennoch gibt es eine positive Nachricht für die Patienten der Hausärztin im MVZ: Die Praxismgemeinschaft der Regiodocs übernimmt den Sitz und sichert damit die Versorgung.

„Wir haben in den letzten zehn Monaten nichts unversucht gelassen, um die freigewordene Stelle der Frauenärztin neu zu besetzen“ sagt Robert Braumandl, Geschäftsführer des Helios MVZ Schramberg. Anzeigen auf allen einschlägigen Ärzte-Jobportalen, in Fachzeitschriften, auf Xing und auf Facebook blieben erfolglos. Auch der eingeschaltete, auf ärztliche Positionen spezialisierte Personalberater konnte keinen geeigneten Kandidaten finden.

Der Gesetzgeber hat klare Regeln für die Betreiber eines MVZ aufgestellt: Es braucht mindestens zwei Vertragsarztsitze. „Das bedeutet für uns, dass wir das MVZ zum 30. Juni schließen müssen“ sagt Braumandl. Damit fehlt dem Kreis Rottweil, der in puncto Fachärzte für Frauenheilkunde und Gynäkologie schon seit längerer Zeit unterversorgt ist, ein weiterer Frauenarzt bzw. eine weite Frauenärztin.

Für die Patientinnen und die Patienten, die im MVZ bei Hausärztin Dr. Freund in Behandlung waren, ist die Weiterversorgung indes gesichert. Sie können, wenn sie möchten, zu den Regiodocs wechseln. Dr. Gebhard Pfaff von den Regiodocs: „Dieses Angebot gilt auch für die Mitarbeiterinnen des MVZ, die wir, sofern sie selbst dies auch möchten, bei uns in der Praxismgemeinschaft weiterbeschäftigen würden.“

Dr. Pfaff: „An dieser Entwicklung wird wieder einmal deutlich, wie schwierig es ist, gerade im ländlichen Bereich Arzt-Nachwuchs für die Praxen zu finden.“ Deshalb werden die Regiodocs und die Helios Klinik Rottweil künftig im Bereich der ärztlichen Ausbildung eng zusammenarbeiten: „Die allgemeinärztliche Facharztausbildung findet bei den Regiodocs statt, und wir als Klinik organisieren den Part der Ausbildung, den die künftigen Hausärzte ohnehin in einem Krankenhaus absolvieren müssten“ sagt Cornelia Koch, Geschäftsführerin der Helios Klinik Rottweil.

„Wir hoffen, dass wir mit einem klar strukturierten Weiterbildungsplan künftigen Allgemeinmedizinern einen Anreiz bieten, hier in der Region ihren Facharzt zu machen“ erklärt Dr. Gebhard Pfaff. Die Weiterbildung teilt sich in zwei Bereiche: zwei Jahre in der Allgemeinmedizinischen Praxis, in dem Fall bei den Regiodocs, drei Jahre im Krankenhaus, also in der Helios Klinik Rottweil. „Die angehenden Allgemeinmediziner werden unser Assistenzarztteam

verstärken und während ihrer Zeit in der Klinik alle Bereich der Inneren Medizin durchlaufen, außerdem werden sie in der Notaufnahme eingesetzt“, so der Ärztliche Direktor der Helios Klinik Rottweil, Prof. Dr. Becker.

Mit diesem Konzept, so hoffen Klinik und Regiodocs, wird auch die Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Patientenbehandlung weiter gestärkt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 100.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. Rund 19 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2018 erzielte das Unternehmen in beiden Ländern einen Gesamtumsatz von 9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 126 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und 10 Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,3 Millionen Patienten behandelt, davon 4,1 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 66.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von rund 6 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 47 Kliniken, 57 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 13,3 Millionen Patienten behandelt, davon 12,9 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 34.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro. Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Andrea Schmider

Pressesprecherin

Telefon: (0741) 476-2022

E-Mail: andrea.schmider@helios-gesundheit.de